

# Zehnter Jahresbericht

der Städtischen

## Kaiser Wilhelm II.-Realschule

(in Entwicklung zur Oberrealschule)

zu Göttingen.

Ostern 1903.

Inhalt: **Schulnachrichten.** Vom Direktor.

Progr. No. 388.

Göttingen.

Druck der Univ.-Buchdruckerei von E. A. Huth.  
1903.



9/20  
12

388.



Königliche Jahresberichte

der Provinz

Königlicher Wilhelms-Universität

zu Köln

1871

1871

Verlag von



Verlag von



# Schulnachrichten.

## I. Allgemeine Lehrverfassung.

### I. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden bestimmte Stundenzahl.

	VI	V	IV	III A	III B	II	I	Zu- sammen
Religion . . . . .	3	2	2	2	2	2	2	15
Deutsch und Geschichts- erzählungen	5/6 1/6	4/5 1/5	5	4	4	3	3	30
Französisch . . . . .	6	6	6	6	6	5	5	40
Englisch . . . . .	—	—	—	5	5	4	4	18
Geschichte . . . . .	—	—	3	2	2	2	2	11
Erdkunde . . . . .	2	2	2	2	2	2	2	14
Rechnen und Mathematik	4	4	5	5	5	5	5	33
Naturbeschreibung . .	2	2	2	2	2	2	1	13
Naturlehre . . . . .	—	—	—	—	—	3	4	7
Freihandzeichnen . . . .	—	2	2	—	2	2	2	10
Schreiben . . . . .	2	2	2	—	(2)	—	—	6
Linearzeichnen (wahlfrei)	—	—	—	—	2	2	2	6
Singen . . . . .	2	2				—		4
Chorgesang . . . . .	—	2				—		2
Turnen . . . . .	3	3	3	3		3		15
Zusammen	30	30	34	39	37		37	

## 2. Verteilung des Unterrichts auf die Lehrer.

### a) Im Sommer.

	Klassen- lehrer von	I	II	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Wochen- liche Stunden- zahl
Direktor Ahrens.	I	2 Religion 3 Deutsch 2 Geschichte	2 Religion	6 Französisch					15
Dr. Gade, Oberlehrer.	IIIa		3 Deutsch 2 Geschichte	2 Religion 4 Deutsch 5 Englisch			6 Französisch		22
Dr. Bock, Oberlehrer.	II		5 Französisch 4 Englisch		4 Deutsch 5 Englisch 2 Erdkunde	6 Französisch			24 + 2
Dr. Kraetzschmar, Oberlehrer.	IV	2 Erdkunde 1 Natur- beschreibung 2 Chemie	2 Erdkunde 2 Natur- beschreibung	2 Erdkunde 5 Mathematik		2 Rechnen 3 Mathematik 2 Natur- beschreibung		2 Erdkunde	24 + 1
Dr. Weselmann, Oberlehrer.	IIIb	5 Französisch 4 Englisch		2 Geschichte	6 Französisch 2 Geschichte			6 Französisch	24 + 1
Freise, Oberlehrer.		5 Mathematik 2 Physik	5 Mathematik 3 Physik	2 Natur- beschreibung	5 Mathematik 2 Natur- beschreibung				24
Schein, Lehrer a. d. Realschule.	V					3 Geschichte	5 Deutsch und Gesch.-Erzählg. 4 Rechnen 2 Natur- beschreibung 2 Schreiben	3 Religion 4 Rechnen 2 Natur- beschreibung 2 Schreiben	28 + 1
Gerecke, Zeichenlehrer.		2 Zeichnen 2 Linearzeichn. 3 Turnen	2 Zeichnen 2 Linearzeichn. 3 Turnen	2 Zeichnen 2 Linearzeichnen bzw. Schreiben 3 Turnen	2 Gesang		2 Zeichnen		24 + 2
Plath, cand. theol., Kommiss. Lehrer.	VI			2 Religion	2 Religion 5 Deutsch 3 Turnen	2 Religion 2 Erdkunde 3 Turnen		6 Deutsch und Gesch.-Erzählg. 3 Turnen	28
Lange, Gesanglehrer.				2 Chorgesang				2 Gesang	4

b) Im Winter.

Klassen- lehrer von	I	II	III a	III b	IV	V	VI	Wochent- liche Stunden- zahl
Direktor Ahrens.	2 Religion 3 Deutsch	2 Religion	6 Französisch				VI	13
Dr. Gade, Oberlehrer.	2 Geschichte	3 Deutsch 2 Geschichte	5 Englisch 2 Religion			6 Französisch 2 Erdkunde		22
Dr. Bock, Oberlehrer.		5 Französisch 4 Englisch		5 Englisch 2 Erdkunde	6 Französisch			22
Dr. Kraetzschmar, Oberlehrer.	2 Erdkunde 1 Natur- beschreibung 2 Chemie	2 Erdkunde 2 Natur- beschreibung	2 Erdkunde 5 Mathematik		2 Rechnen 3 Mathematik 2 Natur- beschreibung			23
Dr. Weselmann, Oberlehrer.	5 Französisch 4 Englisch		2 Geschichte	2 Geschichte	3 Geschichte		a) 6 Französisch	23
Freise, Oberlehrer.	5 Mathematik 2 Physik	5 Mathematik 3 Physik	2 Natur- beschreibung	5 Mathematik 2 Natur- beschreibung				24
Schein, Lehrer a. d. Realschule.					2 Religion 2 Schreiben	5 Deutsch und Gesch.-Erzählg. 4 Rechnen 2 Natur- beschreibung 2 Schreiben	4 Rechnen 2 Natur- beschreibung 2 Schreiben	27
Gerecke, Zeichenlehrer.	2 Zeichnen 2 Linearzeichn. 3 Turnen	2 Zeichnen 2 Linearzeichn.	2 Zeichnen 2 Linearzeichnen bzw. Schreiben 2 Turnen	2 Gesang	2 Erdkunde 2 Zeichnen	2 Zeichnen		24
Rhaesa, Lehrer a. d. Realschule.					5 Deutsch 3 Turnen	2 Religion 3 Turnen	3 Religion 6 Deutsch und Gesch.-Erzählg. 2 Erdkunde 3 Turnen	27
Glaser, Proband und wissenschaftl. Hilfslehrer.			4 Deutsch	4 Deutsch 6 Französisch			b) 6 Französisch	20
Lange, Gesanglehrer.				2 Chorgesang			2 Gesang	4

### 3. Übersicht über die im verflossenen Schuljahre absolvierten Lehrpensen.

#### Prima.

Klassenlehrer: Der Direktor.

Religion. Befestigung und Ergänzung der alt- und neutestamentlichen Heilsgeschichte im Anschluss an Bibellektüre. Übersicht über die Reformationsgeschichte. Ergänzende Wiederholung des Katechismus, der gelernten Sprüche, Lieder und Psalmen. 2 St. Ahrens. — Deutsch. Die Glocke, W. Tell, Jungfrau von Orleans, die Dichter der Befreiungskriege. Stücke aus dem Lesebuche. Memorieren von Dichterstellen. Anleitung zur Aufsatzbildung. 10 Aufsätze: 1. Ein Glockenguss, Beschreibung nach Schillers Glocke. 2. Welche Bilder aus dem Einzelleben stellt Schiller in seinem Liede von der Glocke dar? 3. Was erfahren wir im Prologe über Johanna d'Arc und ihre Familie? 4. Schuld und Sühne der Jungfrau von Orleans nach Schillers Tragödie (Klassenarbeit). 5. Unser Ausflug zum Thüringer Walde. 6. Wer an den Weg baut, hat viele Meister. 7. Schilderung des Brandes von Moskau nach des Freiherrn von Gaudy Kaiserliedern. 8. Gedankengang und Grundgedanke von Schillers Siegesfest. 9. Wie zeigt sich im ersten Aufzuge von Wilhelm Tell die Gewaltherrschaft der Vögte? 10. Schlussprüfungsaufsatz: Die Tell-Handlung in Schillers Schauspiele. 3 St. Ahrens. — Französisch. Lektüre von Daudet: Tartarin de Tarascon (Renger, Leipzig.) Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre, Inhaltsangaben (mündlich und schriftlich). Grammatik: Syntax des Infinitivs, des Adverbs, der Präpositionen. Zusammenfassende Wiederholungen aus Syntax und Formenlehre. Übersetzung von deutschen Übungsstücken. Alle 3 Wochen 2 schriftliche Arbeiten. 5 St. Weselmann. — Englisch. Lektüre von Sketches by Boz. Sprechübungen wie im Französischen. Grammatik: Wiederholung der Syntax des Verbs, des Adverbs und der Präpositionen. Zusammenfassende Wiederholung der ganzen Grammatik. Übersetzung von deutschen Übungsstücken. Alle 3 Wochen 2 schriftliche Arbeiten. 4 St. Weselmann. — Geschichte. Deutsche Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Grossen bis zur Gegenwart. 2 St. I. S. Ahrens, i. W. Gade. — Erdkunde. Wiederholung der Erdkunde Europas. Elementare mathematische Erdkunde. Kartenskizzen. Die wichtigsten Handels- und Verkehrswege. 2 St. Kraetzschmar. — Mathematik. Potenzen mit negativen und gebrochenen Exponenten. Logarithmen. Reihen. Zinseszins- und Rentenrechnung. Quadratische Gleichungen. Konstruktionsaufgaben. Berechnung rechtwinkliger und schiefwinkliger Dreiecke. Sätze über Ebenen und Gerade. Berechnung von Kantenlängen u. s. w. Alle 14 Tage eine Arbeit. 5 St. Freise. — Naturbeschreibung: 1. Botanik. Anatomie und Physiologie der Pflanzen. 2. Zoologie. Anatomie und Physiologie des Menschen. Gesundheitspflege. 1 St. Kraetzschmar. — Naturlehre. 1. Physik. Die Grundlehren des Magnetismus und der Elektrizität. Die wichtigsten optischen und akustischen Gesetze. 2 St. Freise. 2. Chemie. Eine durch Versuche vermittelte Kenntnis der bekanntesten chemischen Elemente und ihrer hauptsächlichsten Verbindungen. Einzelne wichtige Mineralien und die einfachen Krystallformen. 2 St. Kraetzschmar. Im Anschluss an den Chemieunterricht wurden im Laufe des Winters die städtische Gasanstalt unter Führung des Herrn Direktor Reinbrecht und die Saline Louisenhall unter Führung des Herrn Levin besichtigt. — Freihandzeichnen. Einfache Naturstudien und Skizzierübungen nach Hausgeräten, ausgestopften Tieren und anderen passenden Gegenständen. 2 St. Gerecke. — Linearzeichnen. Darstellung geometrischer Körper in Parallel-Perspektive, einfache Schattenkonstruktionen und das Wichtigste über die Zentral-Perspektive. Praktische Aufgaben aus diesen Gebieten. 2 St. Gerecke.

### Sekunda.

Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Bock.

Religion. Das Reich Gottes im neuen Testamente im Anschluss an die Lektüre entsprechender Abschnitte aus der Bibel; eingehende Behandlung der Bergpredigt und der Gleichnisse. Wiederholung der 3 ersten Hauptstücke, Behandlung des 4. und 5. Hauptstückes. Memorieren und Wiederholen von Kirchenliedern. 2 St. Ahrens. — Deutsch. Lektüre und Behandlung ausgewählter Stücke aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek und aus der Ilias (übersetzt von Voss). Heyse, Kolberg. Grammatik: das Wichtigste aus der Wortbildungslehre. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. 3 St. Gade. — Französisch. Lektüre von Histoire d'un Conscrit de 1813 von Erkmann-Chatrion sowie ausgewählter Stücke des Lehrbuchs. Sprechübungen. Systematische Durchnahme ausgewählter Kapitel der Syntax, insbesondere des Verbs. Übersetzung der deutschen Übungsstücke (mit Auswahl). Schriftliche Arbeiten wie in Prima. 5 St. Bock. — Englisch. Lektüre von The History of Little Jack etc. von Thomas Day sowie Durchnahme ausgewählter Stücke des Lesebuchs. Sprechübungen. Grammatik: Formenlehre und Syntax des Verbs und Substantivs; Syntax des Artikels. Übersetzung der entsprechenden Übungsstücke des Übungsbuches. Schriftliche Arbeiten wie in Prima. 4 St. Bock. — Geschichte. Deutsche Geschichte vom Ausgang des Mittelalters bis Friedrich d. Grossen, insbesondere brandenburgisch-preussische Geschichte, mit Berücksichtigung der kulturhistorischen Verhältnisse und der Geschichte der engeren Heimat. 2 St. Gade. — Erdkunde. Wiederholung und Ergänzung der Landeskunde des deutschen Reiches. Entwerfen von Kartenskizzen an der Tafel und im Heft. 2 St. Kraetzschmar. — Mathematik. Proportionalität und Ähnlichkeit der Figuren und Kreisberechnung. Konstruktionsaufgaben. Proportionen. Potenz- und Wurzelrechnung, Gleichungen. Alle 14 Tage eine Arbeit. 5 St. Freise. — Naturbeschreibung. 1. Botanik. Ausländische Kulturgewächse. Erweiternde Repetition der vorigen Stufe. 2. Zoologie. Wiederholung des Systems der Wirbeltiere und der Vertreter der übrigen Typen. 2 St. Kraetzschmar. — Physik. Mechanik der festen, flüssigen und gasförmigen Körper. Wärmelehre. Das Wichtigste aus der Meteorologie. Sumpf, Grundriss der Physik, Ausgabe A. 3 St. Freise. — Freihandzeichnen. Zeichnen und Skizzierübungen nach Geräten, ausgestopften Tieren und anderen Gegenständen. 2 St. Gerecke. — Linearzeichnen. Orthogonale Projektion von Flächen und Körpern auf zwei und drei Ebenen. Anwendung der Parallel-Perspektive zur Darstellung einfacher Körper und deren Abwicklung. 2 St. Gerecke.

### Tertia.

Klassenlehrer: A. Oberlehrer Dr. Gade, B. I. S. Oberlehrer Dr. Weselmann, i. W. Oberlehrer Freise.

Religion. Alttestamentliche Heilsgeschichte mit Lektüre einschlägiger Abschnitte aus den geschichtlichen Büchern und den Propheten. Eine grössere Anzahl von Psalmen wurde gelesen und erklärt, Ps 90 und 4 Kirchenlieder gelernt, früher gelernte wiederholt. Eingehende Behandlung des 2. und 3. Hauptstückes mit Einprägung zugehöriger Sprüche. Das 4. und 5 Hauptstück wurden kurz erklärt und gelernt. Kirchenjahr und Gottesdienstordnung. 2 St. Gade. — Deutsch. Poetische und prosaische Stücke des Lesebuchs gelesen, erklärt und disponiert; Belehrungen über die poetischen Formen. 10 Gedichte wurden memoriert und deklamiert. Übungen im mündlichen Ausdruck. Grammatische Erörterungen im Anschluss an die Aufsätze; Wiederholung der Satzlehre und der wichtigsten Abschnitte der Formenlehre. Alle 4 Wochen ein Aufsatz, ab und an kleinere Arbeiten (Inhaltsangaben und Dispositionen). 4 St. A: I. S. Gade, i. W. Glaser; B: I. S. Bock, i. W. Glaser. — Französisch. Gebrauch von avoir und être zur Bildung der zusammengesetzten Zeiten, Wortstellung, Rektion der Verben, Gebrauch der Zeiten und

Modi. Lektüre: Recueil de contes et récits pour la jeunesse, II. Bändchen, herausgegeben v. E. Tournier. Übersetzungen aus dem Übungsbuche. Sprechübungen; wöchentlich eine Haus- oder Klassenarbeit. 6 St. A. Ahrens, B. I. S.: Weselmann, i. W.: Glaser. — Englisch. Einübung der Aussprache. Lektüre der Lesestücke des Lehrbuches und einiger Gedichte. Sprechübungen. Behandlung der Formenlehre und des Notwendigsten aus der Syntax. Übersetzungen aus dem Deutschen in das Englische. Wöchentlich eine Arbeit. 5 St. A. Gade, B. Bock. — Geschichte. Römische Geschichte von Augustus bis 476. Ausführlichere Behandlung der deutschen Geschichte bis zum Ausgange des Mittelalters. 2 St. Weselmann. — Erdkunde. Physische und politische Geographie der aussereuropäischen Erdteile, eingehendere Behandlung der deutschen Kolonien. Skizzen an der Wandtafel und im Hefte. 2 St. A. Kraetzschmar; B. Bock. — Mathematik. a. Arithmetik: Die Grundrechnungsarten mit allgemeinen Zahlen. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. b. Planimetrie: Die Lehre vom Parallelogramm, vom Kreise und der Flächengleichheit der Figuren. Flächenberechnung. Repetition des Pensums der Quarta. Konstruktionsübungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 5 St. A. Kraetzschmar, B. Freise. — Naturbeschreibung. 1. Botanik. Erweiterung und Begründung der wichtigeren morphologischen Begriffe. Übungen im Einordnen in das natürliche System. 2. Zoologie. Die Gliedertiere mit besonderer Berücksichtigung der für das bürgerliche Leben wichtigeren Arten. Wiederholung und Erweiterung des Pensums der Quarta. 2 St. Freise. — Freihandzeichnen. Körperzeichnen nach Holzmodellen. Im Anschluss Zeichnen nach Gebrauchsgegenständen in Umrissen, Gruppen von Körpern, Skizzierübungen. 2 St. Gerecke. — Linearzeichnen. Geometrische Flachornamente mit Farbgebung. Geometrische Konstruktionen. Einführung in die orthogonale Projektion. 2 St. Gerecke.

#### Quarta.

Klassenlehrer: Dr. Kraetzschmar.

Religion. Wiederholung und Erweiterung der biblischen Geschichte des Alten und Neuen Testaments. Geographie von Palästina. Das Allgemeinste von der Einteilung der Bibel und die Reihenfolge der biblischen Bücher. Eingehende Durchnahme des ersten, kürzere Wiederholung des zweiten Hauptstückes; Erklärung und Einprägung des dritten Hauptstückes samt der Erklärung Luthers mit dazu gehörigen Bibelsprüchen. Die in VI und V gelernten Kirchenlieder wurden wiederholt, 4 neue gelernt, gelegentlich auch andere besprochen und erklärt. 2 St. I. S. Plath, i. W. Schein. — Deutsch. Lektüre und Behandlung prosaischer und poetischer Lesestücke. Übungen im mündlichen Ausdruck. 12 Gedichte gelernt und deklamiert. Grammatik: Wiederholung und Abschluss der Satzlehre und Rechtschreibung. Alle 14 Tage ein Diktat, alle 4 Wochen ein Aufsatz. 5 St. I. S. Plath, i. W. Rhaesa. — Französisch. Durchnahme von St. 48 bis 78 des Lehrbuchs. Gebrauch von avoir und être, Konjunktiv, dritte Konjugation, unregelmässige Verba. Übungen im mündlichen Ausdruck. Wöchentlich eine Haus- oder Klassenarbeit. 6 St. Bock. — Geschichte. Übersicht über die griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Grossen nebst kurzem Überblick über die Geschichte des Perserreichs und Übersicht über die römische Geschichte bis zum Tode des Augustus. Die unentbehrlichsten Jahreszahlen wurden eingepägt. 3 St. I. S. Schein, i. W. Weselmann. — Erdkunde. Physische und politische Erdkunde der europäischen Länder ausser Deutschland. Die Kenntnis der allgemeinen Verhältnisse der Erdoberfläche wurde erweitert. Entwerfen einfacher Kartenskizzen an der Wandtafel und in Heften. 2 St. Seydlitz, Geographie II und Debes, Schulatlas für die mittl. Unterrichtsstufen. Gerecke. — Mathematik. a. Planimetrie. Geometrische Vorbegriffe. Lehre von den Geraden und Winkeln. Das Dreieck, das Viereck. 3 St. b. Rechnen. Warenberechnungen in Verbindung mit verschiedenen Nebenrechnungen. Zusammengesetzte Regel de tri. Rechnen mit Ursachen, Zeiten und Wirkungen. Zinsrechnung. Rabattrechnung. Veränderung der Zahlungstermine. Im Laufe des Jahres Wiederholung der gesamten

Bruchrechnung; Teilbarkeit der Zahlen; Generalnenner. Regelmässige Übungen im Kopfrechnen mit Zahlen kleineren und mittleren Umfangs und Brüchen. 2 St. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Kraetzschmar. — Naturgeschichte. a. Sommer: Botanik. Vergleichende Pflanzenbeschreibung. Gemeinsame und unterscheidende Merkmale. Erweiterung der morphologischen Begriffe. Die wichtigsten Lebenserscheinungen der Pflanzen. Weiterführung des Herbariums. 2 St. b. im Winter: Zoologie. Vergleichende Beschreibung des Körperbaues der Wirbeltiere. Wiederholung des Lehrstoffs der Quinta. 2 St. Kraetzschmar. — Schreiben. Die lateinische und deutsche Schrift. Schnellschreibübungen, Rundschrift. 2 St. I. S. Gerecke, i. W. Schein. — Zeichnen. Zeichnen und Malen nach Naturblättern, Zweigen, Schmetterlingen und anderen flachen Naturobjekten. Skizzierübungen nach einfachen Körpern. 2 St. Gerecke.

### Quinta.

Klassenlehrer: Lehrer Schein.

Religion. Biblische Geschichte des neuen Testaments. Das 1. Hauptstück wurde wiederholt, der 1. und 2. Artikel mit Luthers Erklärung durchgenommen und eingepägt, darauf bezügliche Sprüche, der 1. und 23. Psalm und 4 Kirchenlieder gelernt. 2 St. Rhaesa. — Deutsch. Eingehendere Behandlung des einfachen Satzes. Die beigeordneten und die wichtigsten von den untergeordneten Sätzen. Orthographie. 12 Gedichte wurden gelernt. Diktate. Die Aufsatzübungen bestanden in der schriftlichen Wiedergabe von Erzählungen. Wöchentlich eine Arbeit. 4 St. Schein. — Französisch. Die Lesestücke 21—47 wurden übersetzt und eingeübt. Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre, die Umgebung und an Hölzels Wandbild »der Frühling«. Die beiden Hauptkonjugationen, Zahlwörter, Adjektiv, Adverb und Pronomina im Anschluss an das Lehrbuch behandelt. Wöchentlich abwechselnd Diktat, Extemporale oder Hausarbeit. 6 St. Gade. — Geschichte. Erzählungen aus der sagenhaften Vorgeschichte der Griechen und Römer. 1 St. Schein. — Erdkunde. Physische und politische Erdkunde Deutschlands, Übungen im Anfertigen einfacher Kartenskizzen, einiges aus der allgemeinen Erdkunde. 2 St. I. S. Plathe, i. W. Gade. — Rechnen. Die gemeinen Brüche, einfache Regeldetri. Wöchentlich eine Arbeit, abwechselnd eine Haus- und zwei Klassenarbeiten. 4 St. Schein. — Naturbeschreibung. Beschreibung und Vergleichung von Blütenpflanzen und Wirbeltieren. Genauere Betrachtung einzelner Organe und Grundzüge des Knochenbaues der Wirbeltiere. 2 St. Schein. — Schreiben. Die lateinische und die deutsche Schrift nach dem hannoverschen Duktus. 2 St. Schein. — Zeichnen. Zeichnen nach grossen flachen Gebrauchsgegenständen und anderen einfachen Dingen. Einfachste Farbengebung. 2 St. Gerecke.

### Sexta.

Klassenlehrer: Lehrer Rhaesa.

Religion. Die Geschichten des Alten Testaments und die Festtagserzählungen aus dem Neuen Testamente. Das erste Hauptstück mit den Erklärungen Luthers. 4 Kirchenlieder gelernt. 3 St. Rhaesa. — Deutsch. Die Schreibung der gebräuchlichsten Wörter und die wichtigsten orthographischen Regeln im Anschluss an §§ 1—22 von »Regeln und Wörterverzeichnis«. Lesen und Besprechung der meisten Lesestücke und Gedichte des Lesebuchs. Wiedererzählungen. 12 Gedichte des Kanons wurden auswendig gelernt und deklamiert. Grammatik: Die Hauptwortarten und ihre Flexion und die Teile des einfachen Satzes. Wöchentlich ein Diktat. 5 St. Rhaesa. — Französisch. Eingehende Behandlung der Stücke von 1—20. Indikativ von avoir und être und der Verben auf — er. Aussprache, Orthographie und Formenlehre im Anschluss an diese Lesestücke. Grammatik: Pluralbildung, Deklination, Veränderung des Adjektiv, Teilungsartikel, Quantitätsgenitiv. Einfache Sprechübungen. Wöchentlich eine Klassenarbeit, ab

und zu eine Hausarbeit. 6 St. A. Weselmann, B. Glaser. — Geschichte. Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte von der Gegenwart bis auf Karl den Grossen mit besonderer Berücksichtigung der Hohenzollernfürsten. 1 St. Rhaesa. — Erdkunde. Heimatkunde. Geographische Grundbegriffe. Übersichtliche Behandlung der fünf Erdteile. 2 St. I. S. Kraetzschmar, i. W. Rhaesa. — Naturbeschreibung. Beschreibung von Blütenpflanzen, Säugetieren und Vögeln. Anfertigung schematischer Zeichnungen. 2 St. Schein. — Rechnen. Wiederholung und Erweiterung der vier Grundrechnungen der ganzen Zahlen; die deutschen Masse, Gewichte und Münzen; die grundlegenden Übungen im Rechnen mit dezimalen und gemeinen Brüchen. Wöchentlich eine Arbeit. 4 St. Schein. — Schreiben. Die deutsche und lateinische Schrift in Übereinstimmung mit dem hannoverschen Duktus. 2 St. Schein.

Von den Religionsunterrichte waren nur während des Winterhalbjahres die Konfirmanden aus IV, III und II entbunden, welche den in die gleiche Zeit fallenden Pfarrunterricht besuchten.

Am fakultativen Linearzeichenunterrichte der Prima und Sekunda nahmen sämtlich Schüler dieser Klassen bis auf einen teil, während von beiden Tertien zusammen 17 Schüler zu diesem Unterricht kamen.

### Technischer Unterricht.

Turnen. Die Klassen, Tertia A. und B. Quarta, Quinta und Sexta erhielten gesonderten Turnunterricht, während die beiden Sekunden mit Prima vereinigt waren. — Sexta, Quinta und Quarta: Einfache Freiübungen, Ordnungsübungen, und leichte Gerätübungen, zusammengesetzte Frei- und Ordnungsübungen, Gerätübungen für Unter- und Mittelklassen, je 3 St. Rhaesa. — Tertia, Sekunda und Prima: Ordnungs-, Frei- und Gerätübungen für Mittel- und Oberklassen. Hantel- und Stabübungen, je 3 St. in 2 Abteilungen. Gerecke. — Dispensiert vom Turnunterrichte waren auf ärztlichen Schein 9 Schüler, das sind 3,85% der Gesamtzahl. Von einzelnen Übungen (Gerätübungen) war auf ärztlichen Rat niemand befreit. 19 Schülern war aus anderen Gründen (Religions- und Pfarrunterricht, weiter Weg auswärts wohnender Schüler an kurzen Wintertagen etc.) z. T. zeitweise die Erlaubnis erteilt worden, einzelne Stunden regelmässig versäumen zu dürfen. In sämtlichen Klassen waren die Schüler in einzelne Turnabteilungen, Riegen, geteilt, deren grösste 13 und deren kleinste 10 Turner umfasste. — 68 Schüler sind Freischwimmer (29% der Gesamtzahl), davon haben 24 im letzten Sommer das Schwimmen erlernt, 29 nehmen noch am Unterricht teil. — Turnspiele sind wie in den Vorjahren fleissig geübt und betrieben worden. Schüler aller Stufen versammelten sich freiwillig an freien Nachmittagen, um gemeinschaftlich Jugendspiele zu pflegen. Die Einübung dieser Spiele fand im Sommer in der dritten wöchentlichen Turnstunde statt. — Gesang. Sexta: Rythmische und Treffübungen in C-, G- und F-dur. Einübung von Chorälen und einstimmigen Volksliedern. Vorübungen zum zweistimmigen Gesange. Atmungsübungen. Tonbildung. 2 St. Lange. — Quinta bis Sekunda. Chorgesang: Elementarübungen in D, A, E und Esdur sowie in den leichteren Molltonarten. Choralsingen nach Noten. Volkslieder, volkstümliche Lieder, dreistimmige Motetten und Psalmen. 2 St. Lange. — Quinta bis Tertia. Gesang (für die Schüler, welche am Chorgesang nicht teilnehmen konnten): Choräle und einstimmige Volkslieder. 2 St. Schein.

## II. Aus den Verfügungen des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums.

1902. 1. April: Von der Kunsthandlung »Photographische Gesellschaft« ist für alle höhere Schulen der Monarchie ein Exemplar des Werkes »das Neunzehnte Jahrhundert in Bildnissen« zur Verfügung gestellt.

11. April. Min.-Erl. v. 26. März: Auf die Pflege einer guten Handschrift ist bei den Schülern besondere Fürsorge zu verwenden. In den Zeugnissen aller Klassen, auch denen über Reife- und Schlussprüfung ist ein Urteil über die Handschrift aufzunehmen.

29. August und 3. September: Der Kandidat des höh. Schulamtes Glaser wird der Anstalt zur Abhaltung des Probejahres überwiesen und kann bis zu 20 Wochenstunden (gegen Remuneration) herangezogen werden.

8. Dezember. **Erlass des Herrn Ministers v. 3. Dezember: Es wird genehmigt, dass die Kaiser Wilhelm II.-Realschule zu einer neunklassigen Oberrealschule ausgebaut wird und Ostern 1903 die Obersekunda erhält, und dass das Schulgeld in allen Klassen für Einheimische 130, für Auswärtige 150 M. beträgt.**

12. Dezember: Die Univ.-Professoren Dr. Stimming und Dr. Morsbach in Göttingen sind vom Herrn Minister damit beauftragt, von dem neusprachlichen Unterricht an den höh. L.-A. der Provinz Kenntnis zu nehmen.

1903. 23. Januar: Ein Exemplar von »Deutschlands Seemacht sonst und jetzt« wird als Prämie für einen würdigen Schüler der Anstalt zugestellt.

23. Januar: Eine Statistik über die Alters-, Heimats- und Unterbringungs-Verhältnisse der Schüler der höheren Lehranstalten ist durch Ausfüllung von Zählkarten aufzunehmen.

24. Januar: Durch Erlass v. 10. Dezember ist vom Herrn Minister genehmigt, dass die 3 Generalsuperintendenten der Provinz Hannover Revisionen des Religionsunterrichtes der höheren Lehranstalten vornehmen, eventuell ist die Anmeldung einer solchen dem Königlichen Provinzial-Schulkollegium anzuzeigen.

## III. Zur Geschichte der Anstalt.

Das neue Schuljahr begann am 8. April mit einer gemeinsamen Andacht; in Anschluss daran wurde die Schulordnung verlesen und erläutert. Die Ferien für die höh. Schulen unsrer Stadt waren in folgender Weise angeordnet:

Pfingsten, Schulschluss:	16. Mai,	Wiederbeginn:	22. Mai.
Sommer,	„ 15. Juli,	„	21. August.
Herbst,	„ 1. Oktober,	„	14. Oktober.
Weihnachten,	„ 23. Dezember,	„	7. Januar.

Wegen Hitze fiel der Nachmittagsunterricht am 30. Mai, 2., 3. und 30. Juni und am 4. September aus.

Die bisher kommissarische Lehrerstelle, die durch Abgang des Lehrers Kruse (s. voriges Programm) frei geworden war, wurde im Sommerhalbjahre von dem für Mittelschulen geprüften cand. theol. Plath aus Lüneburg verwaltet, der schon vorher übernommenen Verpflichtungen nachkommend zu Michaelis eine Lehrerstelle in Jerusalem antrat. Nun

wurde die Stelle an der Realschule zu einer definitiven umgewandelt und dem Mittelschullehrer Rhaesa zu Langensalza übertragen.

Robert Rhaesa, geboren am 5. Januar 1867 zu Greussen, Fürstent. Schwarzburg-Sondershausen, besuchte das Landesseminar zu Sondershausen von 1883—86, übernahm eine Lehrerstelle an der Stadtschule zu Amt-Gehren, dann am 1. April 1887 an der Volksschule zu Langensalza, woselbst er seit 1. April 1888 an der Bürgerschule und seit 1. April 1896 an der Mittelschule tätig war. Im Herbst 1899 legte er in Magdeburg die Prüfung für Mittelschulen ab. Im Winterhalbjahre 1891/2 erwarb er sich durch Besuch der Turnlehrer-Bildungsanstalt zu Berlin das Zeugnis als Turnlehrer und beteiligte sich während dieser Zeit an einem im Auftrage des Herrn Ministers veranstalteten Kursus für Sprachheillehre.

Vom 12. bis zum 25. Juni wurde der Oberlehrer Dr. Gade zu einer militärischen Übung eingezogen; da schon eine Anzahl Überstunden erteilt wurden, so konnte dessen Vertretung grösstenteils nicht vom Kollegium übernommen werden, sondern wurde teilweise mit Genehmigung des Kgl. Prov.-Schul-Koll. dem nach seiner Staatsprüfung hier am Orte weilenden Kandidaten des höh. Schulamtes Dr. Bethmann übertragen, wofür die Städt. Kollegien in entgegenkommender Weise die Mittel gewährt hatten.

Für den Beginn des Winterhalbjahrs wurde der Kandidat des höheren Schulamtes Glaser nach Beendigung des Seminarjahres (am Kgl. Gymnasium hieselbst) der Anstalt zur Ableistung des Probejahres überwiesen und zugleich als wissenschaftlicher Hilfslehrer beschäftigt, infolgedessen die bisherigen Überstunden wegfielen und die Teilung der Sexta im Französischen ermöglicht wurde.

Wegen Krankheit musste ein Lehrer 7 Tage und einer 3 Tage den Unterricht aussetzen, einer zweimal wegen Trauertälle; der Zeichenlehrer Gerecke wurde zur Teilnahme an einer Versammlung von Fachgenossen in Düsseldorf für den 22. und 23. Mai und zur Teilnahme an einem in Berlin abgehaltenen Instruktionskursus vom 21. bis 24. Januar beurlaubt, und der Unterzeichnete musste zwecks Dienstreisen einen bzw. 3 Tage vertreten werden. Am 27. Juni wurden in herkömmlicher Weise Klassenausflüge zur Wartburg, dem Meissner, in den Harz, zum Hanstein, nach Münden und zur Plesse unternommen.

Der Tag von Sedan wurde vor Beginn des Unterrichts mit einer Andacht und kurzen Ansprache begangen, nachmittags fiel der Unterricht aus. Den Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers beging die Schule durch einen feierlichen Akt mit Gesang, Deklamationen und dem Vortrage zweier von Schülern vorgetragener Violinstücke. Die Festrede hielt Herr Oberlehrer Dr. Bock.

Am 11. September wurde unter dem Vorsitz des Kgl. Provinzial-Schulrats, Herrn Lic. Dr. Leimbach den zwei Schülern der Ersten Klasse Karl Grasshoff von hier und Ernst Müller aus Arenshausen die Reife für Obersekunda zuerkannt; beide gingen zu einer Oberrealschule über. Unter demselben Vorsitze fand die mündliche Schlussprüfung des Ostertermins am 12. März statt, die folgende Schüler der Ersten Klasse bestanden: Becher, Bock, Degenhardt, Franke, Fuchs, Gennerich, Gersting, Hartung, Kauffmann, Klose, Krische, Lehm, Metje, Noelle, Nolte, Peter, Pommer, Reetz, Scheide, Schlösser, Wedemeyer. 11 von diesen werden in die neue Obersekunda unsrer Anstalt eintreten.

Am 10. März beehrte Se. Exzellenz der Herr Oberpräsident die Anstalt mit einem kurzen Besuche.

## Das Kuratorium

besteht aus den Herren Senator Poppelbaum, Senator Kellner, Bürgervorsteher Kaufmann E. Reinhold, Bürgervorsteher Oberstleutnant Lehmann (Ersatzmann: Bürgervorsteher Justizrat Dr. Eckels) und dem Direktor.

### IV. Statistische Mitteilungen.

#### A. Übersicht der Frequenz des Schuljahres 1902/3.

	I	II	III a	III b	IV a	IV b	V	VI	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1902	26	32	40	22	23	38	38	219	
(Nach dem 1. Februar aufgenommen)	—	1	—	—	—	—	—	—	—
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1901/2	24	2	5	2	1	2	—	36	
3. a) Zugang durch Versetzung zu Ostern	24	24	17	17	28	31	31	141	
b) Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	—	2	1	3	3	3	47	
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1902/3	26	31	24	24	39	42	42	231	
5. Zugang im Sommersemester	1	—	—	—	—	1	—	1	
6. Abgang im Sommersemester	3	1	1	—	1	—	—	7	
7. a) Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	
b) Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	1	—	—	—	2	3	—	6	
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters	25	30	23	24	40	46	44	232	
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	3	—	—	3	
10. Abgang im Wintersemester	—	—	1	1	—	—	—	2	
11. Frequenz am 1. Februar 1903	25	30	22	23	43	46	44	233	
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1903 (Jahre, Monate)	16,8	15,5	14,8	14,8	13,7	12,1	10,10		

#### B. Religions- und Heimatsverhältnisse.

	Evangelisch	Katholisch	Juden	Einheimische	Auswärtige	Ausländer
1. Im Anfang des Sommersemesters	214	6	11	173	56	2
2. Im Anfang des Wintersemesters	215	6	11	169	61	2
3. Am 1. Februar 1903	215	6	12	170	61	2

## V. <sup>25</sup> Sammlung von Lehrmitteln.

1. Lehrerbibliothek. Angeschafft wurden: Joh. Boock, Sprachästhetik. Die Veranstaltungen für Wohltätigkeit und Fürsorge in der Provinz Hannover. G. Frenssen, Jörn Uhl. A. Beier, Die höheren Schulen in Preussen und ihre Lehrer. H. Pudor, Die neue Erziehung. v. Gizycki, Der neue Adel. Nädelin, Methodische Anleitung zum Schönschreiben. O. Hübener's Geographisch-statistische Tabellen für 1902. A. Ehrhard, Franz Grillparzer. Fr. Koch, Französische Wörterverzeichnisse zu Hölzels Wandbildern. W. Scherer, Geschichte der deutschen Litteratur. Statistisches Jahrbuch für höhere Schulen 1902/03. Verhandlungen über Fragen des höheren Unterrichts 1900. C. Tanera, Deutschlands Kämpfe in Ostasien. G. Keller, Der grüne Heinrich. Bellermann, Schillers Dramen. Weinhold, Vorschule der Experimental-Physik. Maurenbrecher, Die Gründung des Deutschen Reiches. Franke, Die Brüder Grimm, ihr Leben und Wirken. Harnack, Das Wesen des Christentums. E. Mörike, Werke, Bd. 1 u. 2. E. Kuh, Hebbel-Biographie. A. Bechtel, Französische Chrestomathie. K. Ploetz, Französische Chrestomathie (Lecture Choisis). H. Erdmann, Lehrbuch der anorganischen Chemie.

Geschenkt wurden: Von Sr. Excellenz dem Herrn Kultusminister: Kunsterziehung (Ergebnisse und Anregungen des Kunsterziehungstages in Dresden am 28. u. 29. Sept. 1901). International Exposition Paris 1900 (Official Katalogue. Exhibition of the German Empire). — Von dem Kunstverlag der Photographischen Gesellschaft (Berlin): Das 19. Jahrhundert in Bildnissen (5 Bände). Von Herrn Buchhändler Carius (Göttingen): H. Düntzer, Lessings Leben.

Folgende Zeitschriften wurden gehalten: 1. Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht (ed. Fauth u. Köster). 2. Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preussen. 3. Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen. 4. Zeitschrift für den deutschen Unterricht (ed. O. Lyon). 5. Archiv für das Studium der neueren Sprachen und Litteraturen. 6. Deutsche Rundschau für Geographie und Statistik (ed. A. Umlauf). 7. Blätter für höheres Schulwesen. 8. Litterarisches Écho. 9. Zeitschrift der Gesellschaft für niedersächsische Kirchengeschichte. 10. Mitteilungen der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte. 11. Jahrbuch der Naturwissenschaften (ed. Max Wildermann). 12. Jahrbuch der Deutschen Shakespeare-Gesellschaft (ed. A. Brandl und W. Keller). 13. Haus und Schule (ed. Prov.-Schulrat Lic. Dr. Leimbach). 14. Lehrproben und Lehrgänge (ed. Fries u. Menge). 15. Hohenzollern-Jahrbuch. 16. Monatsschrift für höhere Schulen (ed. R. Köpke u. A. Matthias).

2. Für den geographisch-geschichtlichen Unterricht: Noordhoff, Stumme Karten von Spanien und Portugal und von Russland. Kümmerly und Frey, Grosse phys. Karte der Schweiz. Plan pittoresque de la ville de Paris, Leipzig, Renger. M. Eschner, Deutschlands Kolonien: a) Dar-Es-Salaam, b) Ochsenzug in Deutschostafrika. Normann, Hjørning-Fjord.

3. Für den naturgeschichtlichen Unterricht: Skelett des Menschen. Dreizehige Möve. Zwerchtaucher. Sandviper. Axolotl. Afrikanischer Skorpion. Nasenbremse. Pferdeasselfliege. Blasenwurm. Röhrenwurm. (Die letzten 7 als Buchhold-Präparate.)

Geschenkt vom Sextaner Achilles eine ausgestopfte Tiergruppe, Brillenschlange und Ichneumon darstellend, sowie vom Tertianer Israel eine Sammlung von Abbildungen ausgestorbener Tierarten.

4. Für den Unterricht in der Physik: Thermometrograph nach Six. Wellenmaschine nach Mach. Accumulatorenatterie zu vier Elementen. Mulhaupt: Moderne Elektrizität. Rheostat.

5. Für den Unterricht in der Chemie: Ein Etui mit künstlichen Edelsteinen.

6. Für den Zeichenunterricht: Eine Anzahl grosser Seemuscheln und einige Hausgeräte als Zeichenmodelle sowie 30 Stück Modellhalter.

## VI. Verzeichnis der im Jahre 1903|04 gebrauchten Schulbücher.

- Zahn-Giebe, Biblische Historien. VI—IV. 1,05 Mk.  
Spruchbuch zu den 5 Hauptstücken. VI—VII. 0,30 Mk.  
Hannoversches Kirchengesangbuch. VI—OI.  
Die Bibel. OII—OI.  
Biblisches Lesebuch für evang. Schulen. Altes Testament. Bearb. von K. Voelker und H. L. Strack. Ausg. B. UIII u. OIII. 1,10 Mk.  
Leitfaden für den evang. Religionsunterricht von Dr. K. Leimbach. Teil I, Ausg. 1, 4. Aufl. UIII. 2,20 Mk. Teil II. Oberstufe OII—OI. 1,60 Mk.  
Stoewer, Leitfaden für den evang. Religionsunterricht. OIII—VII. 1,20 Mk.  
Regeln und Wörterverzeichnis der Rechtschreibung. VI—OI. 0,15 Mk.  
Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch, I. Abt., neu bearb. von Muff, neueste Aufl. VI. 2 Mk.  
" " " " II. Abt., neu bearb. von Muff, neueste Aufl. V. 2,40 Mk.  
" " " " III. Abt., neu bearb. von Muff, neueste Aufl. IV. 2,40 Mk.  
" " " " Abt. für Tertia und Untersekunda, bearb. von Kinzel. 27. Aufl. III—VII. 2,50 Mk.  
Ploetz-Kares, kurzer Lehrgang d. franz. Sprache, Elementarbuch. Ausg. C VI u. V. 2,30 Mk.  
" " OIII. 3,30 Mk. " " Sprachlehre 1,60 Mk. und Übungsbuch C. U. und  
Plattner, Lehrgang d. franz. Sprache. 1. Teil. IV. 2,80 Mk.  
" " " " 2. Teil. VII. 4 Mk.  
Dubislav-Boek, Elementarbuch der englischen Sprache. UIII. 1,80 Mk.  
" " Schulgrammatik der englischen Sprache. OIII—OI. 1,90 Mk.  
" " Lese- und Übungsbuch der englischen Sprache. OIII—I. 2,50 Mk.  
Andrä-Sevin, Grundriss der Weltgeschichte (Ausg. für Real- und Bürgerschulen). 1. Teil. IV. 150 Mk.  
" " " " 2. Teil. UIII—VII. 2,50 Mk.  
Fr. Neubauer, Lehrb. d. Geschichte für die oberen Klassen. 1. Teil. OII. 1,60 Mk.  
L. v. Seydlitz, Geographie, Ausg. D, bearbeitet von Oehlmann und Schröter, umgearbeitet v. Rohrman. Heft 1. V. 0,50 Mk. Heft 2. IV. 0,50 Mk. Heft 3. UIII. 0,80 Mk. Heft 4. OIII. 0,60 Mk. Heft 5. VII—OII. 0,85 Mk.  
Debes, Schulatlas für die mittleren Klassen höh. Lehranstalten. V—IV. 1,50 Mk.  
" " für die Oberklassen. VI—OI. 5 Mk.  
Harms und Kallius, Rechenbuch. VI—V. 2,85 Mk.  
Krancke, arithm. Exempelbuch. 2. Heft. IV—UIII. 1,05 Mk.  
Kambly-Roeder, Planimetrie, Neubearbeitung. IV—VII. 1,90 Mk.  
Gust. Holzmüller, Method. Handbuch der Elementar-Mathematik. Ausgabe 1. 2. Teil. OII—OI. 3 Mk.  
Bardey, Arithmetische Aufgaben nebst Lehrbuch der Arithmetik. OIII—VII. 2,40 Mk.  
" Aufgabensammlung, method. geordnet, neue Ausg. von Pietzger u. Presler, 1902. UIII. 3,20 Mk.  
Schlömlich, 5stellige Logarithmen, kleine Ausgabe. VII—OII. 1,30 Mk.  
Vogel, Müllenhoff u. Kienitz-Gerloff, Leitfaden für den Unterricht in der Botanik. 1. Heft. VI—IV. 1,40 Mk. 2. Heft. UIII—VII. 1,40 Mk. 3. Heft. VII. 1 Mk.  
Dieselben, Leitfaden für den Unterricht in der Zoologie. 1. Heft. VI—IV. 1,40 Mk. 2. Heft. UIII—VII. 1,40 Mk. 3. Heft. VII, 1,20 Mk.

- Sumpf, Grundriss der Physik, Ausgabe A. 6. Aufl. UII. 3,70 Mk.  
Börner, Leitfaden der Experimental-Physik für Realschulen. OIII. 2,20 Mk.  
„ Lehrbuch der Physik für die drei oberen Klassen der Realgymnasien und Oberrealschulen. OII—OI. 6 Mk.  
Levin, Methodischer Leitfaden für den Anfangsunterricht in der Chemie. UII. 2,40 Mk.  
Lorscheid, Lehrbuch der anorgan. Chemie mit einem kurzen Grundriss der Mineralogie, 1899. OII—OI. 4,10 Mk.  
Ausgewählte Lieder, herausgegeben v. Göttinger Lehrerverein. 1. Heft. VI—V. 0,50 Mk.  
2. Heft. V—OIII. 0,70 Mk.  
E. Hille, Choral-Melodien zum ev.-luth. Gesangbuch. VI—UII. 0,40 Mk.

### Lektüre.

- Nibelungenlied, im Auszuge, von Legerlotz, Velhagen u. Klasing. OII. 0,80 Mk.  
Walter v. d. Vogelweide u. andere Lyriker des Mittelalters, von Legerlotz. OII. 0,90 Mk.  
Goethes Götz und Hermann u. Dorothea. Schillers Wallenstein. OII.  
Schillers Maria Stuart und Wilhelm Tell. UII.  
Heyses Colberg. OIII.  
Le Comte d'Hérisson, Journal d'un officier d'ordonnance. Perthes. OII. 1,20 Mk.  
La Vie de Collège en France. Weidmann. UII. 1,20 Mk.  
Fünf Erzählungen aus Souvestre, Au Coin du Feu. Velhagen u. Klasing. Ausgabe B. OIII. 0,90 Mk.  
Recueil de Comtes et Récits pour la Jeunesse. III. Bändchen. Velhagen u. Klasing. Ausgabe B. UIII. 0,75 Mk.  
Jerome K. Jerome, Three Men in a Boat. Perthes. OII. 1,20 Mk.  
Henty, When London burned. Renger. UII. 1,50 Mk.

## VII. Mitteilung an die Eltern der Schüler und Freunde der Anstalt.

Der Beginn des neuen Schuljahres am 21. April 1903 bildet einen wichtigen Abschnitt in der Entwicklung unsrer Anstalt. Dieselbe war Ostern 1890 als »Höhere Bürgerschule« mit den beiden unteren Klassen eröffnet, denen in aufsteigender Reihenfolge von Jahr zu Jahr eine Klasse hinzugefügt wurde und Ostern 1895 ist sie nach der ersten Reifeprüfung als vollberechtigte Realschule anerkannt. 197 Schüler haben seitdem auf der Anstalt die Reife- (jetzt Schluss-) Prüfung bestanden und damit die Berechtigung zum Einjährig-Freiwilligendienste, sowie zum Eintritt in die Obersekunda einer Oberrealschule erworben. Von dieser letzteren Berechtigung konnten verhältnismässig nicht viele Gebrauch machen, obgleich für den zukünftigen Beruf mancher die Vervollständigung ihrer Ausbildung durch den Besuch der oberen Klassen wünschenswert gewesen wäre. Darum war schon lange der Wunsch hervorgetreten, unsere Realschule durch Aufsetzen der drei folgenden Jahreskurse (Obersekunda bis Oberprima) zu einer Oberrealschule auszubauen. Nach längeren Vorarbeiten und Beratungen wurde denn auch in der gemeinsamen Sitzung der Städtischen Kollegien am 26. August 1902 dies zum Beschluss erhoben, und nachdem die Bestätigung seitens des Herrn Ministers erfolgt ist, wird jetzt zu Ostern 1903 die Obersekunda aufgesetzt, 1904 und 1905 wird dann die Unter- bzw. Oberprima hinzugefügt und voraussichtlich Ostern 1906 nach der ersten Reifeprüfung der Vollanstalt der Ausbau vollendet sein.

Die Berechtigungen der Oberrealschulen sind in der letzten Zeit so erweitert, dass ihren Abiturienten nicht nur wie bisher die höhere Bau-, Forst-, Bergwerks-Laufbahn und andre offen stehen, für die diese Schulart eine besonders geeignete Vorbildung gewährt, sondern auch der Eintritt in die Offizier-Laufbahn des Heeres und der Marine ist von der Oberrealschule in derselben Weise ermöglicht wie vom Gymnasium; endlich aber ist den Oberrealschul-Abiturienten der Zutritt zu allen Universitätsstudien eröffnet, nur bei einzelnen, wie Rechtswissenschaft, ist später der Nachweis einiger lateinischer Kenntnisse, in der Medizin die Ergänzung der Reifeprüfung durch Erwerbung des Reifezeugnisses eines Realgymnasiums erforderlich. Dieses erwirbt sich der Oberrealschul-Abiturient vor einer besonderen Kommission, vor der er eine schriftliche Übersetzung aus dem Lateinischen, mündlich eine Übersetzung von leichteren Stellen solcher römischer Schriftsteller zu leisten hat, welche in der Prima eines Realgymnasiums gelesen werden. Theologie und klassische Philologie kommen wohl kaum in Frage, da für diese eingehende griechische und lateinische Kenntnisse notwendig sind. Dass andererseits auch für viele Schüler, die sich dem Kaufmanns- und Fabrikantenstande, sowie der Landwirtschaft widmen wollen, gegenwärtig eine umfangreichere wissenschaftliche Vorbildung als die Obersekundareife wünschenswert ist, die Oberrealschule diesen aber die entsprechendste Vorbildung bietet, ist weithin anerkannt, wie auch durch den gewaltigen Aufschwung dieser noch neuen Schulgattung bezeugt wird. So ist der Ausbau unserer Anstalt zur Oberrealschule in weiten Kreisen der Stadt und deren Umgebung gewünscht und freudig begrüsst, und es kommt nun darauf an, dass aus diesen Kreisen auch die Söhne ihren Neigungen und Anlagen, sowie ihrem voraussichtlich künftigen Berufe entsprechend der Anstalt zugeführt werden und man sich nicht bei Wahl der höheren Lehranstalt durch andre Beweggründe leiten lässt. Ein verspäteter Übergang vom Gymnasium zur Oberrealschule ist, wie die Erfahrung lehrt, leicht mit Verlust von Zeit nicht nur, sondern auch von Selbstvertrauen des Schülers verbunden.

Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 21. April, 8 Uhr vormittags. Die Aufnahmeprüfung findet Montag, den 20 April, 9 Uhr vormittags statt. Zur Wahl und zum Wechsel der Pensionen auswärtiger Schüler ist die vorherige Genehmigung des Unterzeichneten erforderlich. Die Pensionsgeber sind zu gewissenhafter Beaufsichtigung der Schüler verpflichtet und werden, ebenso wie die Eltern, gebeten, etwa beobachtete Unzuverlässigkeiten, durch die die Zucht und Ordnung der Schule bedroht werden könnte, dem Direktor oder dem Klassenlehrer mitzuteilen und auch in andern Fällen sich vertrauensvoll an diese zu wenden.

---

Die Ferien sind für das Jahr 1903/1904 in folgender Weise speziell für Göttingen festgesetzt.

1. Pfingsten. Schluss des Unterrichts: Donnerstag, 28. Mai. Wiederbeginn: Donnerstag, 4. Juni.
2. Sommer. Schluss des Unterrichts: Sonnabend, 18. Juli. Wiederbeginn: Donnerstag, 20. August.
3. Herbst. Schluss des Unterrichts: Mittwoch, 30. September. Wiederbeginn: Donnerstag, 15. Oktober.
4. Weihnachten. Schluss des Unterrichts: Dienstag, 22. Dezember. Wiederbeginn: Dienstag, 5. Januar 1904.

Ahrens, Direktor.

Das neue Schuljahr  
nahmeprüfung findet Montag  
Wechsel der Pensionen aus  
zeichneten erforderlich. D  
Schüler verpflichtet und we  
träglichkeiten, durch die di  
Direktor oder dem Klassenl  
an diese zu wenden.

Die Ferien sind für  
festgesetzt.

1. Pfingsten. S  
Donnerstag, 4
2. Sommer. S  
Donnerstag, 2
3. Herbst. Sch  
Donnerstag, 1
4. Weihnachten  
beginn: Dien



ur vormittags. Die Auf  
tt. Zur Wahl und zum  
Genehmigung des Unter  
fter Beaufsichtigung der  
etwa beobachtete Unzu  
roht werden könnte, dem  
Fällen sich vertrauensvoll

ise speziell für Göttingen

28. Mai. Wiederbeginn:

18. Juli. Wiederbeginn:

ptember. Wiederbeginn:

22. Dezember. Wieder-

Ahrens, Direktor.